

verreckt seine Geiß [Etlbn.]. Alle *s.* Jahr ändert sich die Natur des Menschen, werden z. B. Kränkliche gesund [Frankf. Wett.]. Alle *s.* Jahr wächst dem Menschen eine neue Haut [Di]. Der Mensch muß (im Jahr) *siuwe Pond Dräck ässe* [Wiss.]. Vgl. auch *siebenerlei*. — **2.** Ohne Ergänzung. *Wer siuwe sät* 'sagt', *der lickt 'lügt'* [Gi. Nach Hessische Blätter f. Volkskde. 7, 163 „wohl in Erinnerung an *s.* als typische Zahl“]. Für die Uhrzeit: *züssig* 'zwischen' *s.* und *acht* [Nst.]. Kinderreim: . . . *Em sächs Kemmt die ahle Häs, Em sewwe Seng mar* 'sind wir' *drewwe* usw. [Nieder-grenzgeb.-Zi]. — **3.** Substantiviert. 'unregelmäßiger Riß im Kleid oder Holz' [Grenzhsn.-Uw]. Vgl. *Siebenter*. Die *S.* heißt die regelmäßig morgens um 7 geläutete Kirchturm-glocke [Wtfd. Vgl. *zehn*]. *Böse S.* ist ein Pfänderspiel, bei dem so von 1—70 gezählt werden muß, daß niemand eine Zahl nennt, die *s.* enthält oder durch *s.* teilbar ist [Hahnstatten-Ul].

Formen: *ziwan*, flektiert -*a* (s. 592, 13) Rho.; *sewan*, prädikativ mit -*a* Hhsn.; *siuwene* Wolkersdf.-Fk; *sewana* Rbhsn.; *siwa* Kl-schmd.; *siw* Wiss. Wtfd.; im größten Teil von Wi *söwa*, „das wohl auf md. *suben* zurückführt“ (Weiershausen, Dialektgeogr. des Kr. Wittgenstein, 1929, S. 24). — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 126ff., Schwäbisches Wbch. 5, 1380ff., zu *s.* als typischer Zahl noch *Siebenblättchen*, zu den Mda.formen Deutsches Wbch. 10, 1 Sp. 781 bei 4. — Vgl. *sin*.

Siebenblättchen G.? 'Ahorn (*Acer pseudoplatanus*)' [Wölfershm.-Fb].

„In Wirklichkeit sind die Blätter nur fünfappig; jedoch ist die Zahl 7 volkstümlicher“ (Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 76).

Siebenbrüderstag M. '10. Juli' in der Wetterregel *Rejgent et am Sewwenbrüderstag, dann rejjent et sewwen Wäken lang* [Ei-Rhadern Rattlar]. Vgl. *sieben Brüder* (bei *Bruder*) und *Siebenschläfer* 1.

Siebener (Nur?) Pl. 'zur Vorbereitung des Schützenfestes gewählte Männer, die im Januar oder Februar von Haus zu Haus Gerste sammelten, sie durchsiebten und zur Herstellung eines Festbiens in die Brauerei brachten'. Am Schützenfest walteten sie dann, mit weißen Schürzen angetan, ihres Schenkenamtes (s. Heßler 2, 522f., ferner die Anm. zu *Schützenfest*). Zu *sieben*² **siebenerlei** Wie schd. In die Wiege legt man ein Säckchen mit *s.* am Ostersonntag oder bei Neumond gesammelten Kräutern [Rabenscheid-Di].

Siebengescheiter M. 'Überkluger' [Wsl. und vielleicht öfter]. In Wsl. spöttisch bei Mißerfolgen eines *S. en*, doch auch wirklich anerkennend. Vgl. *sieben*² 1.

Siebengestirn, *Siebentegestirn* N. Name für das Sternbild Großer Bär [Wiss. Wallau-Bi Ma Battenhsn.-Fk Dsbg. Ho Steina-Zi Hü].

Formen: *siwagsidearn* Wiss.; *Sievedegestorn* (-de- nur hier) Wallau. Vgl. Deutsches Wbch. 10, 1, 808f., ferner *Siebenstern*.

Siebenkrüstchens (-*krestches*) G.? 'Gebäck, bei dem siebenerlei Gebäckens noch einmal zu Teig gerührt und aufs neue gebacken wird' [Fib.].

siebenmann(s)stark 'ungewöhnlich groß' [Dsbg.], z. B. *Kerle, deng Gärschdegkeet äs sewwemann(s)stark*. Vgl. *sieben*² 1.

Siebenmeilenschritt M.? * 'großer Schritt' [Sulzb.-Hö Odenhsn.-Wl Willofs-La], z. B. *Dou met deine Siebenmeilenschritt* [Sulzb.].

Siebenmeilenstiefel M.? Wer große Schritte macht, *hat S. (an)* [Niederahr-We Dsbg. Cass.].

Siebenmeister M. 'Mann, der auf vielen Gebieten sachkundig ist' [Biebrich].

Siebenmetzenteiger M.? Bezeichnung „einer unangenehmen Sorte von Mensch“ [Schmalk.].

Vgl. dazu bei Hertel 243 *Teiger* 'Schwätzer'.

Siebepunkt M. Auch Dim. * 'Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*)' [Sonnenbg.-Wb Uw Krop-pach-Ow Donsb.-Di, Ma (s. u.), Neuenhaßlau-Ge Fu Stolzenb.-Ho Hermannrd.-Wh Bermb.-Schm]. Öfter neben einem Synonym oder mehreren. Herrschende Ausdrücke *Herrgottstierchen*, *Muhkälbchen*, -*kühchen*, *Sommerkälbchen*.

Formen: *Siewepunkt* Donsb.; *sewapund* Ma; *Siewepünktche* Bermb. — Zur Wortgeographie in Ma Ki Fk s. § 104 und Karte 61 der 589, 23 genannten Arbeit. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 130.

Siebenrippe F. bezeichnet die verschiedenen Arten des Wegerichs (*Plantago*) [Lgsbd. Wett.]. Vgl. K. 377, Pfister 359.

Form: *Siwerebb* Lgsbd. — „Wegen der meist in der Siebenzahl auftretenden Längsadern der Blätter“ (ebd.). — Vgl. Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen Bd. 5 S. 520.

Siebensachen Nur Pl. 'Habseligkeiten (mit gering-schätzigem Beigeschmack)' [Lghn. Gelnhsn.]. Vgl. K. 376.

Siebenschläfer 1. M., doch auch nur als Pl. Wie schd. '27. Juni'. *Wenns die S. (oder auf S. oder auf den S.) regnet, regnets 7 Wochen* [Di Gelnhsn. Oberstoppel-Hü Gershsn.-He Zi Ma Rschbg. Obob. Borken-Ho Fr]. Vgl. *Siebenbrüderstag*. — **2.** M. * 'Langschläfer' [Sulzb.-Hö Rh Niederbachhm.-Go Ut Weyer-Ol Oberbrechen-Li Uw Di Reiskehn.-Wl Bi Wi Ge Niederzell-Schl Wtfd. Maar-La Al Geilshsn.-Gi Zi Hü Lendf.-Ho Fr Vernawahlshsn.-Hg]. In Wtfd. aufgefaßt als 'einer, der bis 7 im Bette liegt'. — **3.** M. = *Schlafapfel* (s. d.) [Ma Ki Zi Fk: Heßler 2, 174; Rho. Abterd.-Ew, oft in Schm]. Unter das Kopfkissen gelegt bewirkt er guten Schlaf, aber nur bis 7 morgens [Schm]. Früher kleinen Kindern in die Kissen genäht, damit sie gut schliefen [Abterd.].

Formen: *siwäsljfar* Wiss.; *sewäsljfar* Obob.; *ziwäsljpar* Rho. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 131, Deutsches Wbch. bei *S.* und Collitz 93.

Siebensortenflegel M.? Schimpfwort für „einen Lausbuben, auch im reiferen Alter“ [Frankf.]. Vgl. K. 376 und *Sorte* 2.

Siebensprung M. 1. Auch nur im Pl. Ist Name eines Tanzes [Obaur. Go Uw Limb.-Ow Dorndf.-Li Schwalm]. Doch durchweg als alt, früher (beliebt u. ä.), ehemals bezeichnet. In der Schlüchterner Gegend wurde er einst „in Holzschuhen flott getanzt“ (Unsere Heimat, Mitteilgn. des Heimatbundes . . . im Kr. Schlüchtern, Bd. 4 S. 220). Begleitendes Lied zu dem einstigen Tanz, bei dem nacheinander mit den Händen, den Knien, dem Kopf auf den Boden geklopft wurde: *Kennt er net die Siwvespring? Kennt er die net danze? Danze wie en Edelmann, Springe wie en Bettelmann?* [Selters-Uw]. Nachzuklingen scheint der *S.* auch in einem Heischelied des *Laubmännchens* (s. d.) aus Wallrabensstn.-Ut: . . . (*De Korb eß noch nit voll*), *Mach mer emol die Siwvespring, mach se alle siwe* usw. — **2.** Hüpfspiel durch ein Spielfeld mit 7 Feldern, wobei jeweils nur im 4. Feld geruht werden darf' [Boden-Uw?].